

Alle Register des Könnens gezogen

Rother Stadtorchester begeistert beim Weihnachtskonzert in der evangelischen Stadtkirche

Roth – Mit einem Weihnachtskonzert auf höchstem Niveau hat das Rother Stadtorchester die Zuhörer in der vollbesetzten evangelischen Stadtkirche begeistert. Orchesterleiter Walter Greschl führte dabei sein Ensemble zu ungeahnten Höhen. Das junge Orchester meisterte auch schwierige Kompositionen auf souveräne Art und Weise.

Das Konzert stand unter dem Motto „Engel und Engel auf Erden“. Pfarrer Joachim Klenk und seine Tochter Johanna führten durch das abwechslungsreiche Programm. Auch das Rother Christkind machte seine Aufwartung. Bürgermeister Ralph Edelhäuser bedankte sich bei drei Familien für deren ehrenamtliches Engagement zugunsten des Stadtorchesters und überreichte ihnen eine kleine Engelsfigur.

Den Auftakt bildete das Stück „In all its Glory“ von Jeams Swearingen. Eine vielgestaltige Komposition, bei der das Stadtorchester von Anfang an seine Klasse unter Beweis stellte. Es folgte das berührende Stück „St. Florian Choral – in memoriam Anton Bruckner“ von Thomas Doss. Der feierliche Choral ging unter die Haut. Mit einem pa-

thetischen Schlussakkord endete die außergewöhnliche Komposition.

Einen ganz anderen Charakter wies der Titel „Bright Lights!“ von Robert Sheldon auf. Hierbei handelte es sich um ein fesselndes sinfonisches Stück voller Abwechslung und Heiterkeit. Der Komponist und Musikpädagoge Robert Sheldon hat schon mit elf Jahren sein erstes Stück geschrieben, wie Johanna Klenk berichtete.

„Cantus Jubilante“ von David Shaffer erwies sich als Fanfarenmusik, sehr rhythmisch mit einer einprägsamen Melodie, die fast an die Filmmusik eines Cowboyfilms erinnerte. Das Stadtorchester zog hierbei alle Register seines Könnens.

Als hektisches Stück im Big-Band-Sound erwies sich die Komposition „Saxpack“ von Otto M. Schwarz, bei dem die Solistin Hanna Bayerlein mit einem virtuoseren Spiel brillierte. Abwechselnd übernahmen sie und das Orchester die Melodieführung bei dieser Komposition, die so manch experimentelles Element aufwies.

Als Solistin an der Tuba glänzte Ramona Kohlbauer bei dem Stück „Varied Mood“ von Ray Woodfield. Wie der Titel



Orchesterleiter Walter Greschl führt sein Ensemble beim Weihnachtskonzert zu ungeahnten Höhen. Foto: Unterburger

schon verriet, wurden verschiedene Stimmungen auf musikalischer Weise dargestellt. In einer längeren Passage spielte die Solistin völlig alleine, bis dann das Orchester mit aller Kraft einsetzte.

Gemäß dem Motto des Abends hieß es dann „Engel singen Jubellieder“ im Arrangement von Conrad Plaikner.

Hierbei glänzten Johanna Klenk und Leonhard Greschl als gesangliche Solisten, während die Gemeinde mit musikalischer Begleitung die restlichen Strophen sang. Kunstvolle Variationen von „Engel singen Jubellieder“ bot das Stadtorchester anschließend bei „And the mountain echoed: Gloria!“ von Robert Longfield.

Sehr harmonisch, begleitet von rhythmischem Glockenspiel, war das Stück „Hark! The herald angels sing“ von Conrad Plaikner, das mit einem bombastischen Schluss endete. Als Solisten sangen hier Johanna Klenk und Leonhard Greschl. Mit „Santa’s Journey“ von Roy W. Kaighin und „A Happy Winter Holiday“ im Arrangement von Roland Kernen endete das Weihnachtskonzert. Als Zugabe spielte das Stadtorchester das Friedenslied „Stille Nacht“, arrangiert von Jacob de Haar.

Auch das Rother Christkind, das dem Publikum seine Aufwartung machte, beschäftigte sich mit dem Thema „Engel“. „Ein jeder von uns kann ein Engel sein“, sagte das Christkind, „ein Engel muss keine Flügel haben. Wenn einer dem anderen hilft, Liebe schenkt und Gutes tut, dann ist Weihnachten“.

Bürgermeister Ralph Edelhäuser sagte schließlich, dass es in Roth 170 Vereine gebe und in jedem davon gebe es „stille Stars“, die man ehren wolle. So überreichte er an die Familien Alt, Arthur und Janisch-Stamminger kleine Engel in Anerkennung der ehrenamtlichen Dienste, die sie für das Stadtorchester geleistet haben. *ub*

Unfall mit 2,2 Promille

Roth + Von der Straße ab kommen und in die Mittelschutzplanke gekracht ist 29-jähriger Autofahrer in der Nacht zum Sonntag auf der zwischen Kiliansdorf und Wernsbach. Nach dem Auffahren in die Mittelschutzplanke schleuderte der Wagen nach rechts in den Grünstreifen, fuhr dort noch rund 100 Meter Böschung entlang und kollidierte mit einem Verkehrszeichen, ehe das Auto letztlich zum Stehen kam. Der Alkoholverhalt ergab für den Fahrer aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen einen Wert von über 2,2 Promille. Der Führerschein wurde nach der angeordneten Blutentnahme sichergestellt. Der Schaden wird auf rund 22 000 Euro geschätzt. Das Auto hat nur noch Schrottwert.

Auto angefahren

Roth – Angefahren worden ein VW Golf am Freitag zwischen 10 und 11.30 Uhr am Rother Kirchplatz. Vorne rechts und hinten links weist der VW mehrere Kratzer auf. Zeugen werden gebeten, sich der Polizei in Roth unter